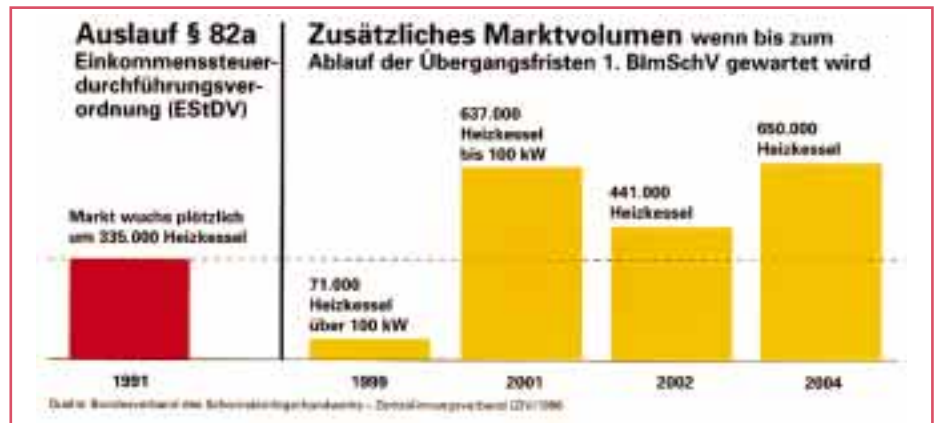


Übergangsfristen der 1. BImSchV

Explodiert der Heizkesselmarkt?

Zweite Hälfte 1999: Der Heizkesselmarkt wächst um 71 000 Einheiten. Ende 2001 steigt der Absatz sogar um 637 000 und im Herbst/Winter 2002 um 441 000 Heizkessel. Und Ende 2004 explodiert der Markt: 650 000 Heizkessel müssen modernisiert werden. Aus Sicht von Viessmann* sind diese Zahlen keine Phantasiegebilde.



Nach der Statistik des ZIV erfüllen 1,8 Mio. Heizungsanlagen in Deutschland nicht die Kriterien der novellierten 1. BImSchV. Warten die Anlagenbetreiber mit der Modernisierung bis zum Ende der Übergangsfristen, ergeben sich die dargestellten Nachfragespitzen

Nach Einschätzung von Viessmann kann dieses eingangs skizzierte Szenario durchaus Realität werden. Und zwar dann, wenn alle Anlagenbetreiber mit der Modernisierung ihrer Heizungsanlage warten, bis die Übergangsfristen der Kleinfeuerungsanlagen-Verordnung oder 1. BImSchV unwiderruflich zu Ende gehen und die Stilllegung der Heizungsanlage droht. In der Pressemitteilung heißt es weiter: Erinnerungen an 1991 werden wach, als der Heizkesselmarkt um 50 % oder 335 000 Stück wuchs und die Nachfrage für Hersteller und Handwerk nur mit Mühe zu bewältigen war. Diese Engpässe gilt es zu vermeiden durch rechtzeitige und umfassende Beratung und Information betroffener Anlagenbetreiber. Das Argument:

* Viessmann Werke, 35107 Allendorf, Fax (0 64 52) 70 21 48

Schon heute durch moderne Heiztechnik Kosten und Energie sparen und Emissionen senken.

Wer jetzt modernisiert spart

Aus Sicht von Viessmann ist das Protokoll der Einstufungsmessung, die die Schornsteinfeger in diesem Jahr durchführen, ein hervorragender Anlaß, mit den Kunden über die Modernisierung ihrer Anlage ins Gespräch zu kommen. Stellt zum Beispiel der

Schornsteinfeger bei der Einstufungsmessung fest, daß der Abgasverlust nicht den Vorgaben der novellierten 1. BImSchV entspricht, vergibt er einen Aufkleber, der je nach Größe der Abweichung den Zeitraum der Übergangsfrist definiert. Je weiter der Termin, desto größer die Gefahr, daß der Anlagenbetreiber die Modernisierung eventuell auf den spätestmöglichen Termin vor sich herschiebt.

Und genau hier ist der Ansatzpunkt für eine ausführliche Beratung, in der klar wird, daß sich mit der sofortigen Heizungsmodernisierung Geld sparen läßt (siehe Beispiel): Denn wird die Heizungsanlage erst zum Ablauf der Übergangsfrist Ende 2004 modernisiert, werden bis dahin rund 4400 bis 5300 DM durch den Schornstein geblasen. Diese Summe könnte der Anlagenbetreiber mit einem modernen Niedertemperatur- bzw. Brennwertkessel in sieben Jahren bis zum Ende der Übergangsfrist einsparen und für die neue Heizungsanlage einsetzen. Selbst wenn er z. B. das Viessmann-Finanzierungsangebot nutzt, ergeben sich nach Abzug der Finanzierungskosten in zwei Jahren für den beispielhaften NT-Kessel eine effektive Einsparung von 760 DM und beim Brennwertkessel von 1020 DM. □

	Altanlage	Niedertemperatur Vitola-tripass	Brennwert EuroLa
Kesselleistung	35 kW	22 kW	24 kW
Nutzungsgrad	66 %	94 %	103 %
Brennstoff	Heizöl EL	Heizöl EL	Erdgas
Jahresverbrauch	4800 l/a	3400 l/a	3000 m ³ /a
Energieeinsparung	–	1400 l/a (ca. 30 %)	1800 m ³ /a (ca. 38 %)
Brennstoffkosteneinsparung	–	630 DM/a (ca. 30 %)	760 DM/a (≙ ca. 38 %)
CO ₂ -Reduzierung	–	3,6 t/a (ca. 30 %)	6,2 t/a (ca. 50 %)
NO _x - und CO-Reduzierung	–	16 kg/a (ca. 85 %)	17 kg/a (ca. 90 %)

Beispielberechnung für eine Heizungsmodernisierung u. a. mit Angabe der jährlichen Brennstoffkosteneinsparung